

Albanisch
Arabisch
Bosnisch
Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Kroatisch
Mazedonisch
Portugiesisch
Russisch
Serbisch
Spanisch
Tamilisch
Türkisch



Lernsoftware zur Förderung
des Grundwortschatzes

Einleitung

Multidingsda ist eine Lernsoftware für Kinder ab fünf Jahren. Besonders geeignet ist sie für Kinder mit Migrationshintergrund. Mit Multidingsda kann ein Kind den Grundwortschatz von ca. 600 Wörtern relativ selbstständig erlernen. Dieser Wortschatz richtet sich nach den Erfahrungsbereichen der Kinder und ist in 40 Themen aufgeteilt, die je mit einem Wimmelbild illustriert sind. Die Bilder und die kommentierenden Sätze mit den Wörtern des Grundwortschatzes sind so konzipiert, dass das Kind die Wörter in einem nachvollziehbaren Kontext lernt.

In der ersten Lernphase werden keine Lese- und Schreibkenntnisse vorausgesetzt. Einleitend hört das Kind zu einem Thema einfache Sätze, die es durch das Wimmelbild führen und ihm die rund fünfzehn Wörter pro Thema in einem inhaltlichen Zusammenhang vermitteln. So erlebt das Kind ein Wimmelbild ähnlich, wie wenn eine erwachsene Person ihm eine Geschichte zum Bild erzählt. Anschließend lernt es die Wörter mit verschiedenen Übungen. Drei davon können Kinder mit Migrationshintergrund neben der Zielsprache Deutsch auch in ihrer Erstsprache bearbeiten. Vierzehn verschiedene Migrationssprachen stehen dafür zur Verfügung. Am Schluss der ersten Phase kann für das Kind ein Blatt mit dem Wimmelbild und dem Wortschatz ausgedruckt werden. Dieses Blatt könnte eine Motivation für erstes Lesen sein.

Die zweite Lernphase richtet sich an Kinder mit Lese- und Schreibkenntnissen. Sie vertiefen die erworbenen Wörter mit weiteren Übungen, indem sie sie mit dem Schriftbild verbinden. Am Schluss dieser Phase kann für das Kind ein Blatt mit dem Wimmelbild ausgedruckt werden, auf dem es die passenden Wörter selber dazuschreiben kann.

Nach einer sorgfältigen Einführung können auch kleine Kinder selbstständig mit der Lernsoftware arbeiten.

Ziele

Multidingsda

- unterstützt mehrsprachige Kinder beim Aufbau des Grundwortschatzes in Deutsch
- ermöglicht die Verankerung des Grundwortschatzes in der Erstsprache
- unterstützt Mundart sprechende Kinder beim Aufbau des Grundwortschatzes in Hochdeutsch
- ermöglicht einen fließenden Übergang vom Verstehen zum Lesen und Schreiben des Grundwortschatzes
- vernetzt den Wortschatz durch Übungen, die über ein blosses Vokabeltraining hinausgehen
- fördert das selbstständige Lernen lustvoll
- lässt Kinder gemäss dem eigenen Lerntempo lernen
- macht die Lernfortschritte sichtbar

Sprachen

Die Zielsprache in Multidingsda ist immer Deutsch. Wer eine der unten aufgeführten Erstsprachen spricht, kann das Wortschatztraining mit Unterstützung der Muttersprache durchführen.

Das mehrsprachige Angebot ist auch für Kinder mit der Erstsprache Deutsch interessant, die einen Teil des Grundwortschatzes auch in einer anderen Sprache lernen wollen:

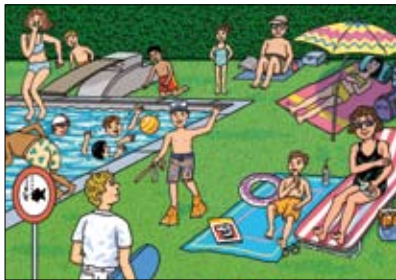
Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Mazedonisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch

40 Themen mit je einem Wimmelbild

- 1 Der Körper
- 2 Das Gesicht
- 3 Im Badezimmer
- 4 Die Kleider
- 5 Familie
- 6 Auf dem Markt
- 7 Beim Frühstück
- 8 Im Supermarkt
- 9 In der Küche
- 10 In Yahids Zimmer
- 11 Im Wohnzimmer
- 12 Das Haus
- 13 Im Schulzimmer
- 14 Die Schulsachen
- 15 Lernen in der Schule
- 16 Farben und Formen
- 17 Im Zirkus
- 18 Im Märchenland
- 19 In der Notaufnahme
- 20 Krank
- 21 Ferien am Strand
- 22 Ferien in den Bergen
- 23 In der Gärtnerei
- 24 Im Zoo



- 25 Auf dem Bauernhof
- 26 Im Wald
- 27 Im Dorf
- 28 In der Stadt
- 29 Auf dem Spielplatz
- 30 Basteln
- 31 Gegenteile 1
- 32 Gegenteile 2
- 33 Beim Bahnhof
- 34 Auf dem Bau
- 35 Ein Tag im Leben von Max
- 36 Wo ist die Katze?
- 37 Frühling
- 38 Sommer
- 39 Herbst
- 40 Winter



Aufbau

Zu jedem Wimmelbild gibt es eine Abfolge von Übungen. Die Übungen enthalten zwar immer die gleichen ca. 15 Wörter, sind aber sehr unterschiedlich aufgebaut. So können die Kinder z.B. bei einer Übung die gehörten Wörter suchen und anklicken. Bei einer anderen Übung erscheint eine Auswahl von Wortkarten und die Kinder müssen die richtige Karte auf das gesuchte Wort ziehen. Auf diese Weise wird das Üben sehr abwechslungsreich. Die Kinder erhalten verschiedene Impulse und reagieren mit Klicken, Verschieben, Eintippen usw.

Die Reihenfolge der Übungen ist bei allen 40 Themen gleich. Wenn ein Kind also in einer ersten Übungsabfolge von einem Erwachsenen begleitet wurde, kann es danach die Übungen zu den anderen 39 Themen selbstständig bearbeiten. Nur



jeweils die letzte Übung bei der schriftlichen Phase unterscheidet sich von Thema zu Thema. Da es sich aber bei diesen so genannten «Verknüpfungsübungen» meistens um bekannte Spielformen handelt (Puzzle, Kreuzworträtsel usw.), können auch sie von den Kindern weitgehend selbstständig bearbeitet werden.

Die Lernsoftware ist so programmiert, dass sie sich Fehler eines Kindes merkt und diese beim nächsten Lernen nochmals bearbeiten lässt. Wie in einer Lernkartei kommen die richtig bearbeiteten Wörter in die nächste Übungsstufe und Wörter, bei denen ein Fehler gemacht wurde, müssen am nächsten Tag nochmals in der gleichen Übungsstufe bearbeitet werden. Dies führt dazu, dass bei wiederholtem Üben der Wörter eines Themas die Aufgabenstellung oft von Wort zu Wort ändert. Dies macht das Üben abwechslungsreich und fördert die geistige Beweglichkeit der Kinder.



Die Übungstypen im Überblick

Übungen, die keine Lese- und Schreibkenntnisse erfordern

1.0 Geführter Rundgang, Sätze hören

Die Kinder werden durch einige Sätze auf Deutsch und in Erstsprache (falls ausgewählt) ins Wimmelbild eingeführt.

1.1 Geführter Rundgang, Wörter hören

Die Kinder sehen ein Objekt und hören den entsprechenden Begriff auf Deutsch.

1.2 Wörter suchen, nachsprechen auf Deutsch

Die Kinder suchen alle Wörter, die sie vorgängig gehört haben. Wenn sie ein Wort auf Deutsch schon kennen, können sie es vor dem Anklicken laut aussprechen. Wenn nicht, klicken sie es zuerst an und sprechen es danach dem Sprecher nach.

1.3 Geführter Rundgang, Wörter in der Erstsprache hören

Die Kinder sehen ein Objekt und hören den entsprechenden Begriff in ihrer Erstsprache.

1.4 Wörter suchen, nachsprechen in der Erstsprache

Die Kinder suchen alle Wörter, die sie vorgängig gehört haben. Wenn sie ein Wort in ihrer Erstsprache schon kennen, können sie es vor dem Anklicken laut aussprechen. Wenn nicht, klicken sie es zuerst an und sprechen es danach dem Sprecher nach.

2.1 Wörter hören, Bildteil anklicken

Es ertönt ein Wort, die Kinder klicken das richtige Objekt an.

2.2 Satz hören, Bildteil anklicken

Es ertönt ein Satz, die Kinder klicken das dazugehörige Objekt an.

2.3 Fünf Sprechblasen, Wort wählen

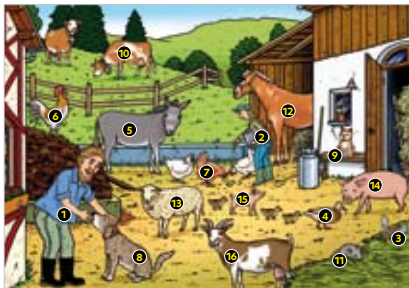
Es stehen fünf Sprechblasen zur Auswahl. Wenn man sie anklickt, hört man bei jeder ein anderes Wort. Die Kinder müssen die richtige Sprechblase auf das beleuchtete Objekt ziehen.

Abschluss der ersten Lernphase

Die Lehrperson kann ein Arbeitsblatt ausdrucken und abgeben, das zum Lesen anregt: Wimmelbild und Wörter.



25 Auf dem Bauernhof



© 2009 Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Illustration: Jörg Christ

- 1 der Bauer
- 2 die Bäuerin
- 3 die Biene
- 4 die Ente
- 5 der Esel
- 6 der Hahn
- 7 das Huhn
- 8 der Hund
- 9 die Katze
- 10 die Kuh
- 11 die Maus
- 12 das Pferd
- 13 das Schaf
- 14 das Schwein
- 15 das Schweinchen
- 16 die Ziege

2.4 Drei Wortkarten, Wort wählen

Es erscheinen drei Wortkarten. Die Kinder müssen die richtige Wortkarte auf das beleuchtete Objekt im Wimmelbild ziehen.

2.5 Eine Wortkarte, Objekt suchen

Es erscheint eine Wortkarte. Die Kinder müssen die Wortkarte auf das richtige Objekt im Wimmelbild ziehen.

3.1 Buchstaben setzen

Die Buchstaben des beleuchteten Objekts sind durcheinandergewirbelt. Die Kinder müssen sie so in die vorgegebenen Kästchen setzen, dass das Wort richtig geschrieben ist.

3.2 Wörter tippen

Ein Objekt ist beleuchtet und die Kinder schreiben das Wort auf der Tastatur. Hier gibt es eine grosszügige Fehlertoleranz. Nach dem Eintippen erscheint das Wort automatisch korrekt geschrieben. Diese Übung kann übersprungen werden.

3.3 Wörter in der Erstsprache hören, drei Wortkarten auf Deutsch zur Auswahl

Die Kinder hören ein Wort in ihrer Erstsprache, drei Wortkarten erscheinen auf Deutsch. Sie müssen die richtige Wortkarte auf das Objekt ziehen.

4.0 Verknüpfungsübung


Jedes Thema wird mit unterschiedlichen Übungen abgeschlossen. Im Testmodus können die Kinder zeigen, was sie gelernt haben.

Abschluss der zweiten Lernphase
















Die Lehrperson kann ein Arbeitsblatt ausdrucken und abgeben, das zum handschriftlichen Eintrag der Wörter geeignet ist: Wimmelbild und Schreiblinien.

Diplom

Jedes Wimmelbild, das vollständig erarbeitet wurde, lässt sich – ähnlich wie ein kleines Foto – auf dem Diplom platzieren und zusammen mit dem Namen des Kindes ausdrucken. Das Diplom ist ein wichtiger Motivationsfaktor für die Lernenden. Es könnte im Schulzimmer aufgehängt oder in eine Portfoliomappe gelegt werden.

 **Diplom**
Fritzli Muster

Jedes Bild steht für etwa 15 deutsche Wörter, die selbständig gelernt wurden.
Zusätzlich wurde dieser Wortschatz auch auf Russisch geübt.

© 2008-2010 Fritzli Muster

Systemvoraussetzungen

Windows

XP, Vista, 7 mit mind. 500 MB freiem Festplattenspeicher

Mac OS X

10.x. mit mind. 500 MB freiem Festplattenspeicher. Auf Intelprozessoren wird Rosetta benötigt. (Wird automatisch installiert.)

Installation

Windows

Folgen Sie der geführten Installation. Sie werden nach dem Speicherort für das Programm gefragt. Wählen Sie den gewünschten Ordner aus. Wir empfehlen den Programmordner, damit der Datenpfad nicht zu lang wird.

Mac

Ziehen Sie das Programmsymbol aus dem DMG an den von Ihnen gewünschten Ordner. Wir empfehlen den Programmordner, damit der Datenpfad nicht zu lang wird.

Konfiguration

Windows und Mac

Damit das Programm nach Ihren Wünschen ausgeführt wird, braucht es beim ersten Start einige Angaben:

- Verwenden Sie bitte die Einstellung «Deutsch-Schweiz». Die Rechtschreibung und zum Teil auch der Inhalt kann in der Version für Deutschland und Österreich abweichen.
- Falls das Programm nur an einem Arbeitsplatz verwendet wird, empfehlen wir die Einstellung «Einzel-Arbeitsplatz» zu wählen. Alle Dateien werden im Datenordner der angemeldeten Person abgespeichert.
- Wünschen Sie die Software in einem Netzwerk einzusetzen, wählen Sie «Netzwerk-Arbeitsplatz». Nun können Sie den Ordner, in dem die Dateien abgespeichert werden, frei wählen.

Bitte stellen Sie sicher:

- dass alle Benutzer Lese- und Schreibrechte für den ausgewählten Ordner besitzen.
- dass unter Windows dem Laufwerk ein Buchstabe zugewiesen wurde.

Support

Bitte konsultieren Sie bei technischen Fragen und Problemen das Supportangebot des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich: www.support.lmvzh.ch

Lizenzbestimmungen

Es gelten die Lizenzbestimmungen des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich:
www.lehrmittelverlag.com

Lehrpersonen haben auf der Hauptsteuerseite Möglichkeit mit dem Menü unten rechts die Arbeitsblätter auszudrucken. **2**

Der Lernfortschritt aller Schüler und Schülerinnen kann durch die Lehrpersonen eingesehen werden, wenn die Computer in einem Netzwerk eingebunden sind oder alle Kinder am gleichen Gerät arbeiten. Die grünen Punkte geben an, welche Übungen fertig gelöst wurden. Achtung: Wenn die Datumssperre ausgeschaltet ist, dann liefert diese Seite keine richtigen Resultate. **3**

Besonderheiten

Programmeinstellung und Benutzerverwaltung können Sie im Kontrollzentrum des Programms vornehmen. Melden Sie sich dazu als Administrator an. Der Zugangscode ist, wenn er nicht verändert wurde: 12345.

Multidingsda basiert auf der profax Lerncenter-Technologie. Falls Sie Multidingsda und das profax Lerncenter verwenden, können Benutzer und Einstellungen zentral verwaltet werden. Wählen Sie dafür bei beiden Programmen den gleichen Speicherpfad. Vorteile:

- Klassen und Schüler müssen nur einmal verwaltet werden
- Gemeinsame Arbeitspläne sind möglich



Autorenteam

Claudio Nodari und Sabina Wittwer, Institut für Interkulturelle Kommunikation
Walter J. Bucher, Profax Verlag AG

Begleitkommission

Käthy Bissegger, Basel
Katharina Garcia-Hoffmann, Glattfelden
Gabriella Gianotti, Rorschach
Anja Hefti, Zürich
Monika Madsen, Zurzach
Dieter Meyer, Riehen

Fachberatung

Basil Schader, Pädagogische Hochschule Zürich
Naxhi Selimi, Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt

Programmierung

Mike Kronenberg, Profax Verlag AG

Gestaltung

Andreas J. Meier

Illustration

Jürg Obrist

Tonaufnahmen

Alan Bagge, Blue Star Productions

Sprecherinnen/Sprecher

Albanisch Hava Shala Gerguri; *Arabisch* Tahani Salim; *Bosnisch und Serbisch* Dragana Dimitrijevic; *Deutsch* Celia Caspar und Michael Schraner; *Englisch* David Roscoe; *Französisch* Olivier Cadinot; *Italienisch* Tatiana Winteler; *Kroatisch* Radovan Knock; *Mazedonisch* Marina Karamitrova; *Portugiesisch* Ocirema Kukleta; *Russisch* Elena Korinth; *Spanisch* Raquel Ruiz; *Tamilisch* Rajan Rajakumar; *Türkisch* Selin Öndül